Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 22 (1929)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Geschichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ägypter beim Pyramidenbau.

Die wichtigsten Daten der Welt= und Schweizergeschichte. I. Altertum

bis zum Beginn der Dölkerwanderung, 375 Jahre nach Christus.

a. Ägypten.

Dor Christus.

3300 König Menes gründet das alte Reich. Hauptstadt Memphis. Pharaonen, Pyramiden, Mu= mien. Zeichenschrift (hiero=glyphen). 26 Dynastien.

2200 Das mittlere Reich. Unter= u. Mittel=Ägupten, Theben.

1600 Dertreibung der fremden hir= tentönige. neues hauptstadt Theben.

1300 Ramses der Große.

671 Die Assurer unterwerfen Agupten.

655 Psametich stellt Ägyptens Selbständigkeit wieder ber. Neue hauptstadt Saïs.

525 Die Perser unter Kambyses erobern Ägypten.

b. Babylonier und Assyrer.

2150 Babylon, hauptstadt eines großen Reiches am mittleren und unteren Euphrat.

1500 Die Assyrer (hauptstadt Ni= nive) unterwerfen Babylon.

606 Ninive zerstört durch Meder und Babylonier.

605 - 561Unter Nebukadnezar 3erstören die Babylonier Jerusalem (586).

539 Cyrus, König von Persien, zerstört Babulon.

c. hebräer (Ifraeliten).

2000 Abraham in Kanaan, Isaak, Jakob und dessen 12 Söhne. Joseph.

1320 Auszug aus Ägypten unter Sührung von Moses. Gesetz= gebung am Sinai.

1280 Eroberung von Palästina. 1020 Saul, erster König der Juden. Theotratische Monarchie (be= trachtet Gott als obersten Regenten des Staates).

1000 David. Jerusalem hauptstadt.

970 Salomo der Weise.

933 Zerfall des Reiches. Juda u. Israel, die Propheten.

722 Die Assurer erobern das Reich Israel.

586 Nebutadnezar, König v. Basbylon, erobert Judäa u. zers stört Jerusalem. Babylonische Gefangenschaft.

-332 Die Juden unter persi= 539 scher herrschaft. Cyrus ge= stattet den Wiederaufbau Je=

rusalems.

167 Dynastie der Makkabäer. Judäer unabhängig.

63 Judäa den Römern zins= pflichtig.

1 Christus geboren.

nach Christus.

70 Titus, Sohn des Kaisers Despasian, zerstört Jerusalem. Zerstreuung der Juden.

d. Die Phöniker, Karthasger, Inder und Perser.

Dor Christus.

1500 Aufblühen Phöniziens (westlich vom Cibanon). Städte Sidon und Tyrus. Handel und Schiffahrt.

1000-907 Blütezeit Phoniziens

unter hiram.

850 Gründung von Karthago (d.h. Neustadt), ferner Cadir und Sevilla in Spanien u.a.

606 Phöniker von den Baby-

Ioniern bezwungen.

539 Phöniker den Persern unters

530 Buddha (d. h. der Erleuchtete) tritt in Indien als Reformas tor auf.

527—522 Der Persertönig Kamsbyses erobert Agypten.

330 Dernichtung des persischen Reiches durch Alexander d.Gr.

e. Die Griechen.

Die Heroen= oder Heldenzeit, Sagen von Herakles, Theseus, Mi= nos, Perseus, Orpheus, Prome= theus, Argonautenzug. Jason, Krieg der Sieben.

1193-1184 Trojanischer Krieg.

1100 Dorische Wanderung.

820 Cyturg als Gesetzeber. Sparta Dorort des peloponnesischen Städtebundes.

776 Die ersten olympischen Spiele. 743—724 Erster messenischer Krieg.

645—628 Zweiter messenischer Krieg.

620 Drakons Gesetzgebung in Athen.

594 Solons Gesetzebung in Athen.

493 Erster Zug der Perser gegen Griechenland.

490 Zweiter Perserzug, Sieg der Athener bei Marathon. Milstiades, Themistokles.

480 Dritter Persergug, Xerres. Schlacht bei den Thermopylen und Seesieg b. Salamis. Leonidas, Xerres.

464—429 Athens Blütezeit. Peristleisches Zeitalter, Citeratur,

handel.

431—404 Peloponnesischer Krieg. 415—413 Zug der Athener gegen Syratus, Alcibiades.

399 Tob des Sotrates.

336—323 König Alexander der Große von Macedonien. Krieg gegen die Perser. Schlachten am Granikus, Issus, Arbela, Gaugamela. Zug nach Indien.

f. Die Römer.

753 Sagenhafte Gründung Roms. (Romulus und Remus.)

753—510 Rom unter Königen. Dertreibung der Tarquinier.

510—264 Rom als Republit, Stäns dekämpfe. Italische Kriege. Patrizier und Plebejer.

494 Sagenhafte Auswanderung der Plebejer auf den heiligen

Berg. Agrippa.

457 Einsetzung der Dolkstribunen. 343—290 Die Samnitenkriege.

295 Schlacht bei Sentinum.

282—272 Krieg mit Tarent. König Pyrrhus. Niederlagen bei Heraklea und Askulum.

266 Ganz Italien römisch.

264—133 Außeritalische Kriege. Begründung der römischen Weltherrschaft. Kämpfe mit Karthago.

219—168 Hannibal, die Scipionen. Kriege im Osten. Macedonische

und syrische Kriege. 216 Schlacht bei Cannae.

146 Zerstörung von Karthago und Korinth.

133—121 Die Zeit der Bürgerfriege. Gracchische Unruhen. 113-101 Krieg gegen die Cym= bern und Teutonen. Schlach= ten bei Aguae Sertiae und Dercellae.

107 Die Helvetier unter Divito be= siegen ein römisches heer bei

Agen.

88 - 79Bürgerfrieg. Marius. Sulla. 77 Dompejus.

63 Catilinarische Derschwörung.

58 Besiegung der helvetier bei Bibratte (westlich von Autun in Gallien) und Eroberung Galliens durch Julius Casar.

49—45 Bürgerfrieg zwischen Ca= sar u. Pompejus. Triumvirat.

44 Ermordung Casars.

30-476 n.Chr. Rom unter Kaisern.

29 Augustus röm. Kaiser. Blüte der römisch. Literatur. Dirgil, Ovid, Horaz, Titus Livius.

nach Christus.

9 Der röm. Seldherr Quintilius Darus wird vom Cheruster= fürsten Hermann (Armin) im Teutoburgerwalde besiegt.

64—311 Zeit der Christenverfol= durch verschiedene gungen

römische Kaiser.

69 helvetischer Aufstand, Julius Alpinus.

323 Kaiser Konstantin erhebt das Christentum 3. Staatsreligion.

337 Teilung des röm. Reiches.

375 Beginn der Dölferwanderung.



Ein Überfall im Kloster St. Gallen.

II. Mittelalter.

375—444 Die hunnen beginnen ihre Wanderung u. dringen in Europa bis an die Donau vor.

410 Der Westgotenkönig Alarich

erobert Rom.

5. Jahrhundert. Die Bur= gundionen und Alemannen u. andere Germanen lassen sich in der Schweiz nieder.

449 Angelsachsen setzen nach Bri=

tannien über.

476 Unterg. d. weströmisch. Reiches.

493 Theodorich d. Große gründet das Ostgotenreich. haupt= städte Ravenna und Derona.

496—507 Der Frankenkönig Chlod=

wig besiegt die Alemannen, Burgunder und Westgoten u. wird Christ.

568 Gründ. d. Langobardenreiches in Italien durch König Alboin.

600 Gregor I., Bischof von Rom, bringt das Papsttum zu allge= meiner Anertennung.

600 Der bl. Gallus u. Entstehung des Klosters St. Gallen.

622 Mohammeds Slucht v. Metta nach Medina. Stiftung der

Religion des Islams. 732 Der fränkische Majordomus Karl Martel schlägt die Araber zwischen Tours und Poitiers und rettet damit die abendländische Christenheit.

754 Pipin der Kleine wird König

der Franken.

768—814 Karl der Große, König u. Kaiser des Frankenreiches.

843 Teilungsvertrag v. Derdun.

870 Dertrag zu Mersen, Beginn der Selbständigkeit Deutsch= lands und Frankreichs.

860 Stiftung des Klosters Ein=

siedeln.

919—1024 Deutschland unter dem sächsischen Herrscherhaus. Heinrich I., Otto der Große, Heinrich II.

1024—1125 Deutschland unter den salisch=fränkischen Kaisern.

1033 Konrad II. erwirbt Burgund. Die ganze Schweiz gehört zum Deutschen Reiche.

1073—1085 Papst Gregor VII.,

3ölibat.

1077 heinrich IV. büßt vor Gregor

in Canossa.

1096—1270 Zeitalter der Kreuz= züge. Gottfried von Bouil= lon, die geistlichen Ritter= orden. Das Ritterwesen.

1100—1218 herzöge v. Zähringen.

1138—1254 haus der hohenstaufen in Deutschland.

1147-1149 Zweiter Kreuzzug, er=

folglos, Bernh. v. Clairvaur. 1152—1190 Friedr. I., Barbarossa.

1177 Herzog Berchtold IV. von Zähringen gründet Freiburg.

1189—1192 Dritter Kreuzzug, Barbarossa, Richard Cöwenherz von England, Philipp II. v. Frankreich. Jerusalem bleibt im Besitz d. Sultans Saladin.

1191 Herzog Berchtold V. v. 3ah=

ringen gründet Bern.

1198—1216 Papst Innocenz III., größte Macht der Kirche, Gründung der Franzistaners und Dominitanerorden. Besginn der Inquisition.

1215 Magna Charta, Grundlage der englischen Verfassung.

1212—1250 Friedrich II., deutscher Kaiser, Ghibellinen und Welfen, Heinrich VII. 1231 Freibrief der Urner. 1240 Schwyzer reichsfrei.

1256—1273 Interregnum, Saust=

recht.

1273—1291 Rudolf I.v. Habsburg stellt den Frieden wieder her.

1291 1. August. Ewiger Bund der drei Waldstätte.

1298—1308 Kaiser Albrecht I. (bei Windisch ermordet).

1309 Anerkennung der Waldstätte als reichsunmittelbar durch heinrich VII.

1315 Schlacht b. Morgarten, Erneuerung des Bundes in

Brunnen.

1332 Luzern tritt in den Schweisgerbund.

1339 Sieg der Berner bei Caupen.

1351—1353 Zürich, Glarus, Zug und Bern treten in den Bund mit den drei Waldstätten.

1375 Einfall der Gugler, Buttis=

holz, Fraubrunnen.

1386 Schlacht b. Sempach, Arnold von Winkelried.

1388 Mordnacht von Weesen, Schlacht bei Näfels.

1401—1408 Appenzeller Freiheits= friege (Schlachten bei Spei= cher und am Stoß).

1414—1418 Konzil zu Konstanz,

huß verbrannt.

1415 Eroberung des Aargau, erstes gemeinsam. Untertanenland.

1422 Niederlage der Eidgenossen bei Arbedo. Peter Kollin.

1424 Grauer Bund in Rätien.

1429 Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orleans. Sieg über die Engländer.

1436—1450 Der alte Zürcherkrieg, Schwyz und die übrigen Eidsgenossen gegen Zürich, Östersreich und Krankreich.

1443 Sieg der Eidgenossen bei St. Jatob a. d. Sihl.

1444 Mord v. Greifensee, Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs.

1446 Gefecht bei Ragaz.

1453 Die Türken erobern Konstantinopel.

1460 Eroberung des Thurgau, ge= meinsame Dogtei.

1474—1477 Burgunderfriege, 1474 Gefecht bei hericourt, 1476 Schlachten bei Grandson u. Murten, Waldmann, Adrian v. Bubenberg, hallwyl, her= tenstein. 1477 Schlacht bei nancu.

1478 Schlacht bei Giornico, Frisch= hans Theiling.

1481 Stanser Verkommnis, Niko= laus von klüe als kriedens= stifter. Freiburg und Solo= thurn werden in den eidge= nössisch. Bund aufgenommen.



Kolumbus verläßt Spanien zu seiner ersten Entdedungsreise.

III. Neuere Geschichte.

1492 Entdectung Amerikas durch Christoph Kolumbus.

1497 Dasco da Gama umschifft Afrika und findet den See= weg nach Ostindien.

1499 Schwabentrieg, Schlachten b. Frastenz, an der Calven u.bei Dornach. Die Schweiz trennt sich vom Deutschen Reiche.

1501 Basel u. Schaffhausen werden in den Bund aufgenommen.

1513 Appenzell tritt in den Bund, 13örtige Eidgenossenschaft.

1513—1515 Söldnerkrieg in Ita= lien, Novara u. Marignano.

1517—1519 Beginn der Reforma= tion, Cuther und Zwingli.

1521 Reichstag zu Worms, Cu= thers Bibelübersekung.

1521—1526 Krieg Karls V. gegen Sranz I. um Italien.

1529 Erster Kappelerkrieg (von Candammann Aebli u. Ni= flaus Manuel geschlichtet).

1529 Die evangelischen Reichs= stände protestieren zu Speyer gegen das Wormser Edikt (daher Protestanten), Reli= gionsgespräch zu Marburg zwischen Luther und Zwingli.

1530 Augsburger Konfession, von Melanchthon verfaßt.

1531 Zweiter Kappelerkrieg, Tod žwinglis.

1536 Eroberung der Waadt durch die Berner. H. Franz Nägeli.

1536—1564 Reformation in Genf durch Calvin.

1540 Janaz von Loyola gründet den Jesuitenorden. 1546—1547 Schmalkaldischer Krieg.

1555 Augsburger Religionsfriede.

1558—1603 Königin Elisabeth von England. Aufblühen der eng= lischen Seemacht.

1562-1598 hugenottenkriege (1572 Pariser Bluthochzeit).

1588 Die Engländer besiegen die spanische Slotte Armada.

1597 Trennung Appenzells Inner= und Außer=Rhoden.

1602 Escalade in Genf.

1618—1648 Dreißigjähriger Krieg. | Wallenstein, Tilly.

1630 Gust. Adolf landet in Deutsch= land (schlägt Tilly b. Leipzig).

1632 Schlacht bei Cüten. Sieg und Tod Gustav Adolfs.

1634 WallensteinsErmordung. Die Kaiserlichen schlagen die Schweden bei Nördlingen.

1635 Schwedisch=französisch.Krieg, Oxenstierna. Kardinal Riche= lieu

1648 Westfälischer Sriede. Unabs hängigkeit der Schweiz vom Deutschen Reiche.

1649 Karl I. von England wird hingerichtet. Cromwell, engl. Republik.

1653 Bauerntrieg in Bern, Cuzern, Solothurn u. Basel. Ceuens berger, Schybi.

1656 Erster Villmergerkrieg. Nies derlage der Berner.

1661—1715 Selbstregierung Cudwigs XIV. Glanzperiode der Wissenschaften u. Künste. Französische Klassit. Racine, Cafontaine, Molière. 1675 Der große Kurfürst schlägt die Schweden b. Sehrbellin.

1689—1725 Zar Peter der Große macht Rußland zu einer eurospäischen Großmacht.

1700—1721 Nordischer Krieg. Peter der Große von Rußland, Sachsen, Polen u. Dänemark geg. Karl XII. v. Schweden.

1701—1714 Span. Erbfolgetrieg. 1712 Zweiter Dillmergertrieg, Niesberlage der katholischen Orte.

1713 Sriede zu Utrecht. 1714 Sriede zu Rastatt.

1740 Sriedrich II., d. Große, König von Preußen u. Maria Theresia, Kaiserin v. Österreich.

1749 Henziverschwörung in Bern. 1756—1763 Siebenjähriger Krieg. Preußen behält Schlesien. Frankreich tritt Kanada an England ab.

1761 Gründung der Helvetischen Gesellschaft. Iselin, Balthas sar, hirzel, Zimmermann, Saslis, Haller, Geßner, Lavater, Pestalozzi, Joh. v. Müller.

1766 Cothringen und Korsika wers den französisch.



Srangösisches Dolf sett Ludwig XVI. die Freiheitsmüte auf.

IV. Neuzeit.

1789—1793 Französische Revolustion. 1789 Nationalversamms lung, Mirabeau, 1791—1792 Gesetzebende Dersammlung.

1775—1783 Nordamerikan. Şreis heitskrieg. Washington. Cas fayette. 1776 Unabhängigs keitserklärung.

1792 10. August. Erstürmung der Tuilerien. heldentod der Schweizergarde. Gefangen= nahme Ludwigs XVI. und seiner Samilie. September= morde in Paris, Danton. Srankreich Republik.

1793 hinrichtung Ludwigs XVI.

1793—1794 Schreckensherrschaft in Sranfreich, Robespierre. Ma= rie Antoinette hingerichtet. Hinrichtung Robespierres. Beginn der gegen Frankreich gerichteten Koalitionen.

1796 Siegreicher Feldzug Bonas partes in Italien.

1798 Derzweiflungstampf d. Ber= ner, Schwyzer, Glarneru. Nid= waldner usw. gegen die Fran-30sen(Schauenburgu. Brune). helvetische Einheitsrepublik.

1798—1799 Napoleon in Ägypten.

1799—1803 Kampf in der Schweiz zwischen Unitariern (Ein= heitsfreunden) und Södera= listen (Staatenbund). Stedli= trieg. Napoleon vermittelt u. beruft Schweizer Abgeord= nete nach Paris. Mediations= atte. Der 13örtigen Eidge= nossenschaft werden 6 neue Kantone beigefügt: St. Gal= len, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt.

1804—1814 Napoleon I., Kaiser

der Franzosen.

1805 Dritte Koalition gegen Frant= reich, Melsons Seesieg bei Trafalgar. Napoleon besiegt die Russen und Österreicher bei Austerlik.

1806—1807 Sieg der Franzosen bei Jena u. Auerstedt. Navoleon verfügt v. Berlin aus d. Kon= tinentalsperre geg. England.

1809 Kriea Sranfreichs gegen Österreich. Napoleons Niederlage bei Aspern und Siea bei Wagram. Friede zu Wien. Andreas hofer 1810 erschossen.

1812 Napoleons Seldzua nach Rußland. Brand v. Mostau. Kämpfe an der Beresina.

1813—1814 Deutscher Befreiungs= trieg. Dölterschlacht bei Leip= зiа. Die Derbündeten in Paris. Napoleon nach Elba.

1815 Napoleons Rückehr u. hun= derttägige herrschaft. Schlacht bei Waterloo. Blücher und Wellington. Derbannuna Napoleons nach St. Helena. Zweiter Friede zu Paris.

1814—1815 Neue Bundesperfassung d. Schweiz. 22 Kantone, Wallis, Neuenburg, neu: Genf. Kongresse zu Wien u. Paris. — Anerkennung der Schweizer Neutralität.

1821 Napoleon +.

1821—1829 Befreiungsfämpfe der Griechen gegen die türtische herrichaft.

1830 Pariser Julirevolution. Karl X. dankt ab. Louis Philippe, König 1830—1848.

1830 Derfassungsänderungen vielen Schweizerkantonen.

1839 Züriputsch, Sturz der libera= len Regierung.

1844—1845 Freischarenzüge.

1847 Sonderbundstrieg. Gefechtb. Gislikon. General Dufour.

1848 Pariser Sebruar=Revolution.

1848—1852 Frankreich Republik.

1848 Neue Schweizer Bundesver= fassung. Bundesstaat.

1852—1870 Napoleon III. Kaiser der Franzosen.

1854—1856 Krimfrieg.

1856—1857 Neuenburger handel. Dermittlung Napoleons III. Dreußen verzichtet.

1859KriegFrantreichsu.Sardiniens gegen Osterreich. Schlachten bei Magenta und Solferino.

1861 Einigung Italiens.

1861—1865 Amerikanischer Bürger= trieg. Abschaffung d. Stlaverei.

1864 Genfer Konvention; Der= band des Roten Kreuzes, henri Dunant.

1866 Der deutsche Krieg. Moltke besiegt die Osterreicher bei Königgräß.

- 1867 Norddeutscher Bund, Bismark Bundeskanzler.
- 1870—1871 Deutsch=französischer Krieg. König Wilhelm I., Kronprinz Sriedrich Wilhelm, Moltke, Bismarck, Napoleon III., Mac Mahon, Bazaine, Gambetta. Wilhelm I. deutscher Kaiser. Sriede v. Sranksturt, Schweizer Grenzbessehung, Bourbaki=Armee.
- 1874 Annahme der revidierten Bundesverfassung. Weltpost= verein in Bern gegründet.
- 1877—1878 Russisch-türkisch. Krieg. Berliner Kongreß.
- 1882 Eröffnungder Gotthardbahn.
- 1883 Dreibund: Deutschland, Österreich, Italien.
- 1894—1895 Japanisch=chinesischer Krieg.
- 1897 Türkisch=griechischer Krieg.
- 1898 Krieg zwischen den Vereinigsten Staaten v. Nordamerika und Spanien.
- 1899—1902 Krieg Englands gegen die Buren.
- 1900—1901 Aufstand in China gegen die Fremden.
- 1904 Russisch=japanischer Krieg.
- 1906 Eröffnung des Simplonstunnels.
- 1907 Annahme der neuen Milistärorganisation.
- 1909 Revolution in der Türkei; Sürstentum Bulgarien wird Königreich.
- 1909 6. April, Kapitän Peary erreicht den Nordpol.
- 1910 Revolution in Portugal. Erflärung der Republik.
- 1911 Italien erklärt der Türkei wegen Tripolis den Krieg.
- 1911 Frankreich übernimmt das Protektorat über Marokko.
- 1911 Revolution in China; Abdanstung der Mandschudynastie; 1912 China wird Republik. Präsident Juanschikai.

- 1912 1. Ian. Infrafttreten des schweiz. Zivilgesethuches.
- 1912 Annahme d. Bundesgesetzes über Unfall= u. Krantenver= sicherung.
- 1912 Sriedensschluß in Causanne zwischen den Türken und Italienern (Tripolisfeldzug) 5. Dezember.
- 1912 Krieg v. Bulgarien, Grieschenland, Serbien und Monstenegro gegen die Türkei.
- 1913 Krieg der Balkanstaaten gegen Bulgarien.
- 1914 28. Juni: Attentat von Serajewo. 28. Juli bis 4. August: Kriegsertlärungen Øster= reichs an Serbien, Deutsch= lands an Rußland u. Frantreich. Ausbruch des Welt= frieges. Mobilmachung der schweizerischen Armee zum Schuke der Candesgrenzen. Kriegserflärung Englands Deutschland. Marne= schlacht, Kämpfe in Slandern, an den masurischen Seen, in Galizien, Polen u. Serbien, zur See bei den Salklands= inseln.
- 1915 Im Westen Schützengraben= frieg. Kämpfe in den Karpa= then, in Polen, an den Darda= nellen. Italien tritt in den Krieg. Kämpfe in Serbien.
- 1916 Offensive der Deutschen gesgen Derdun, der Alliierten am Sommeskluß. Kämpfe in Rumänien, längs der österreichischenischen Grenze, Seeschlacht bei Jütland.
- 1917 Nordamerika tritt in den Krieg. Rückzug der Deutschen im Westen. Revolution in Rußland. Der Zar dankt ab. Italienische Niederlage bei Caporetto.
- 1918 8. Januar: Wilsons Friedens= programm (14 Punkte). Schlachten an der Somme, Oise und Aisne, in der Cham=

pagne, in Mazedonien und Denezien. Rückzug d. Deut= schen. — 11. November: Un= terzeichnung des Waffenstill= standes. Man schätt d. Opfer des Welttrieges auf 10 Mil= lionen Menschen. Septem= ber bis November: Kapitula= tion Bulgariens u. der Tür= tei. Waffenstillstand der Ita= liener mit Osterreich. Revo= lution in Deutschland. 3u= sammenbruch Osterreichs. Gründung von Polen, Sinn= land, Estland, Cettland, Ci= tauen, der Tschechoslowakei und Jugoslaviens.

1919 18. Januar: Zusammentritt der Friedenskonferenz. Friesdensschlüsse von Versailles, St. Germain, Neuilly, Triasnon, Sèvres. Deutschland wird Republik. 1. Juli: Alkoholverbot in den Ver. Staaten von Nordamerika.

1920 16. Mai: Abstimmung über den Eintritt der Schweiz in den Völkerbund (413.478 Ja, 320.592 Nein). 15. Novemsber: 1. Völkerbundsversammslung in Genf.

1920—1922 Griechisch-türkischer Krieg. Sieg der Türken.

1921 11. November: Deutsch-amerikanischer Friedensvertrag genehmigt.

1922 8. Sebruar: Friedensvertrag zwischen England und Irstand. 15. Sebruar: 1. Tagung d. Weltgerichtshofes im Haag. 28. Sebruar: Ägypten alssouveräner Staat erklärt. 28. Oktober: Staatsstreich in Italien. Mussolini.

1923 8. Januar: Französisch=bel= gischer Einmarsch ins Ruhr= gebiet. 18. Sebruar: Das Schweizervolk verwirft die Zonen=Übereinkunst mit Frankreich. 24. Juli: Unter= zeichnung des Orientsriedens in Causanne. 13. September: Staatsstreich in Spanien.

1924 3. Sebruar: Tod Wilsons. 25. März: Ausrufung der grieschischen Republik. 9. April: Das Dawess Gutachten über die Wiedergutmachungen ersscheint. 2. Oktober: Der Völsterbund faßt grundlegende Beschlüsse über Abrüstung und friedliche Schlichtung von Streitigkeiten. Frankreich u. die Schweiz unterzeichnen ein Abkommen zur Schlichstung des Zonenstreites.

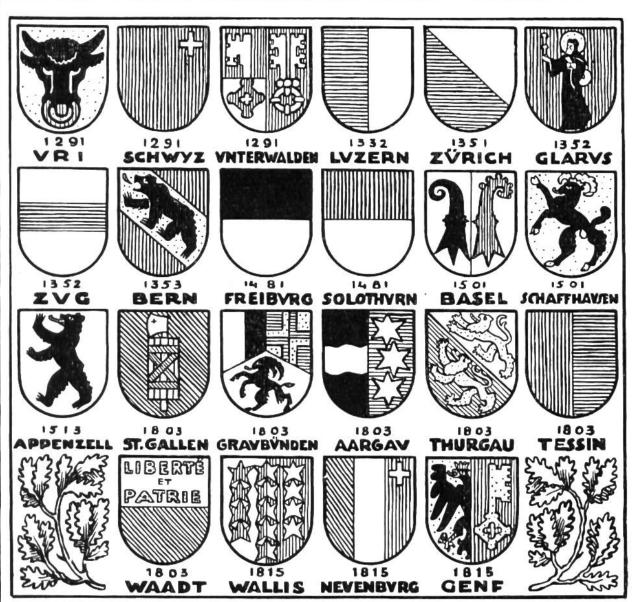
1925 14. August: Spitzbergen norwegisch; 31.: Räumung des Ruhrgebietes beendet. 5. bis 15. Ottober: Konferenz von Cocarno, Sicherung des Friedens. 6. Dezember: Annahme des Derfassungsartitels über die Sozialversicherung durch das Schweizervolt (408.332 Ja, 214.955 Nein).

Januar 3.: Staatsstreich in Griechenland. 27.: Beitritt der Der. Staaten zum Weltsgerichtshof. April: Staatsstreich in China, Präsident Tuan Tschi Jui vertrieben. Republik Libanon proklamiert. 8. Sept.: Einstimmige Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund. 5. Dez.: Das Schweizervolk lehnt das Gestreidemonopol mit 370.280 gegen 364.843 Stimmen ab.

1927 Wirren und Bürgerkrieg in China.

1928 20. Mai: Das Schweizervolk stimmt dem Artikel der Bunsdesverfassung: Maßnahmen gegen Überfremdung, zu. — Frankreich gibt seine Zustimmung, daß der Zonenstreit vor dem Weltgerichtsshof im Haag entschieden werde.





SCHWEIZERISCHE KANTONSWAPPEN

Die Jahreszahlen bedeuten das Eintrittsdatum in den Bund. Bund der 3 Waldstätte, 1291—1332: Uri, Schwyz und Unterwalden. Bund der 4 Waldstätte, 1332—1351, durch hinzutritt von Cuzern. Bund der acht alten Orte, 1353—1481, durch hinzutritt von Zürich, Glarus, Zug, Bern. Bund der 13 alten Orte, 1513—1803, durch hinzutritt von Kreisburg, Solothurn, Basel, Schaffhausen und Appenzell. Bund der 19 Kantone, 1803—1815, durch hinzutritt von St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin und Waadt. Bund der 22 Kantone, von 1815 an, durch hinzutritt von Wallis, Neuenburg und Genf. Wiener Kongreß.

Sarbendarstellung in einfarbigen heraldischen Zeichnungen.

